Ressort: Gesundheit

Koalition will hohe Zinsen bei Krankenkassen verbieten

Berlin, 20.10.2012, 00:00 Uhr

GDN - Die schwarz-gelbe Koalition will säumige Kassenpatienten von hohen Zinslasten befreien und die Zinsvorschriften für die gesetzlichen Krankenkassen reformieren. Nach einem Bericht der "Bild-Zeitung" (Samstagausgabe) ist ein Zinssatz von rund zehn Prozent für säumige Versicherte im Gespräch.

Derzeit verlangen die Krankenkassen über ein Jahr 60 Prozent Zinsen. "Es darf keinen Wucher geben", bestätigte der CDU-Bundestagsabgeordnete und gesundheitspolitische Sprecher der Union, Jens Spahn, die Pläne der Koalition. Ziel sei, dass die Änderungen Anfang 2013 in Kraft treten. Die FDP-Bundestagsabgeordnete und Gesundheitsexpertin Christine Aschenberg-Dugnus betonte in der Zeitung, die Koalition wolle gegen "sittenwidrige" Zinssätze der Krankenkassen vorgehen. Es werde derzeit geprüft, was möglich sei. Per Ende Juni waren nach Kassenangaben 1,6 Millionen Beitragskonten im Zahlungsverzug. Die Außenstände lagen bei insgesamt 1,77 Milliarden Euro. Wie das Blatt weiter schreibt, plant die Koalition auch Änderungen für säumige Privatversicherte. Wer seine Beiträge über mehrere Monate nicht zahle, soll künftig automatisch in einen günstigen Basistarif mit wenigen Standardleistungen heruntergestuft werden.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-828/koalition-will-hohe-zinsen-bei-krankenkassen-verbieten.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619